

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 39.

Neuenbürg, Donnerstag den 10. März

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Das Musterungs-Geschäft für 1887 findet im Oberamtsbezirk Neuenbürg vom 12.—16. April d. J. in folgender Weise statt:

- 12. April morgens 8 Uhr Musterung in Herrenalb,
- 13. April morgens 8 Uhr Musterung in Calmbach,
- 14. u. 15. April morgens 8 Uhr Musterung in Neuenbürg,
- 16. April morgens 8 Uhr Losung in Neuenbürg.

Dies wird vorläufig bekannt gegeben. Den 9. März 1887.

R. Oberamt.  
Hofmann.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Christian Müller, Bäckers und Kronenwirts von Biefelsberg wurde am 5. März 1887 nachmittags 6 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichts-Notar Fehleisen in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. März 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in den §§ 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wurde Termin auf

Dienstag den 5. April 1887

nachmittags 2 Uhr

vor dem hies. Amts-Gerichte, Rathhausaal in Neuenbürg, anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist die Auflage gemacht, nichts an den Gemeinshuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache oder von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeordnete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. März 1887 Anzeige zu machen.

Neuenbürg den 7. März 1887.

Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Stirn.

Revier Schwann.

### Buchen-Verkauf.

Am Samstag den 12. März  
abends 6 Uhr

in der Sonne in Neuenbürg aus dem Staatswald Abt. Kanzel und Rutsch: 52 Buchen I. Kl. mit 49 Fm. (Hammerstiele).

Neuenbürg.

### Zurückstellung vom Militärdienst.

Unter Bezugnahme auf die Erlasse des R. Oberamts vom 5. d. M., Enzthäler Nr. 37 werden diejenigen Militärpflichtigen bezw. ihre Angehörigen, die um Zurückstellung nachsuchen wollen, aufgefordert, ihre Gesuche im Laufe dieser Woche — womöglich persönlich — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Den 8. März 1887.

Stadtschultheißenamt.  
Dub.

Calmbach.

### Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am kommenden Samstag den 12. März d. J. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus dahier aus ihrem Kälbling:

- 47 St. forch. Langholz mit 103,82 Fm.
- 10 " " Sägholz mit 6,87 Fm.
- 107 " tann. Langholz mit 144,35 Fm.
- 29 " " Sägholz mit 33,55 Fm.
- 3 " Eichen mit 1,56 Fm.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Schultheißenamt.  
Häberlen.

Gräfenhausen.

### Forchen-Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. d. Mts.,  
morgens 9 Uhr,

werden aus den Gemeindevaldungen Hardt, Hohen-Forchen und Rinkswald auf dem Rathaus hier versteigert:

579 Stück Forchen II. bis IV. Klasse mit 453,47 Festmeter.

Den 5. März 1887.

Schultheißenamt.

Loffenau.

### Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 16. d. Mts.  
vormittags 11 Uhr

wird auf hiesigem Rathause die Jagd auf

hiesiger Markung vom 1. April d. J. an auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Den 6. März 1887.

Schultheißenamt.  
Dechste.

Neuenbürg.

### Steuerzahlung.

Die Steuerpflichtigen werden hiemit zu Zahlungen an die Stadtpflege mit dem Bemerkten aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Monats gegen die Säumigen zangsweise vorgegangen wird; auch werden dieselben von der Gabholzverlosung ausgeschlossen.

Den 7. März 1887.

Stadtpflege.  
Luy.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Einladung.

Zu einer Vorbesprechung über die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers erlauben wir uns auf

Donnerstag den 10. d. Mts.  
abends 8 Uhr

in den Gasthof zur alten Post freundlichst einzuladen.

Den 9. März 1887.

Das Komitee.

Calmbach.

### Fahrknecht!

Ein solider im Wald- und Stammholzfuhrwerk geübter, jedoch nicht ohne Zeugnisse, kann eintreten bei

Ghr. Keller.

### Börsenaufträge

auf Zeit und zwar

Pfd. St. 500.—	Türken	m. M.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" "	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" "	500
Stück 25.—	öst. Creditakt.	" "	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" "	1500

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin,  
Bankhaus  
Frankfurt a. M.

40 Beste Anekdoten und komische Vor-  
träge für lachlustige Leute liefert  
sco. f. 1 M E. Weingart in Erfurt.

# GEWERBEBANK NEUENBÜRG.

Eingetragene Genossenschaft.

Gegründet den 10. Januar 1867.

## Rechenschaftsbericht über das Jahr 1886.

### Einnahmen.

1) Kassenvorrat am 31. Dezember 1885	M	2 931. 71
2) Zurückbezahlte Vorschüsse	"	159 229. 32
3) Rückzahlung vorübergehend angelegter Kassenvorräte	"	39 933. 72
4) Kapital-Anlehen	"	32 149. 99
5) Eingenommene Zinsen	"	6 857. 27
6) " Provision	"	1 387. 66
7) Monatseinlagen	"	9 637. 94
8) Eintrittsgelder	"	220. —
	∴	M 252 347. 61

### Ausgaben.

1) Gewährte Vorschüsse	M	149 875. —
2) Vorübergehende Anlage von Kassenvorräten	"	34 751. 52
3) Zurückbezahlte Anlehen	"	47 153. 76
4) Bezahlte Zinse	"	2 950. 27
5) Gehalte, Steuern, Unkosten	"	1 652. 39
6) Verluste	"	—
7) Zurückbezahlte Monatseinlagen	"	8 846. 67
8) Kassenvorrat am 31. Dezember 1886	"	7 118. —
	∴	M 252 347. 61

Gesamt-Umsatz 504 695 Mark 22 Pfg.

### Vermögens-Stand.

#### Activa.

Kassenvorrat am 31. Dezember 1886	M	7 118. —
Guthaben für Vorschüsse	"	134 431. 35
Zinsausstände	"	1 898. 44
Ausstände vorübergehend angelegter Kassenvorräte	"	17 599. 55
	∴	M 161 047. 34

#### Passiva.

Guthaben der Mitglieder für Einlagen und Dividende auf 31. Dezember 1886	M	90 895. 52
Anlehen	"	46 681. 46
Schuldige Zinse	"	874. 85
Zum Voraus erhobene Zinse	"	433. 62
Guthaben des Reservefonds pro 1886	"	17 411. 97
Unverwendet vom Jahr 1885	"	789. 82
Reingewinn	"	3 960. 10
	∴	M 161 047. 34

### Gewinn-Berechnung.

Erhobene Zinse pro 1886	M	7 082. 22
" Provision	"	1 387. 66
	∴	M 8 469. 88
Hiervon ab:		
Bezahlte Zinse und schuldige Zinsraten	M	2 356. 65
Gehalte, Steuern, Unkosten	"	1 652. 39
Zuteilung zum Reservefond 3% aus M 16 691. 23	"	500. 74
	∴	M 4 509. 78
Reingewinn pro 1886	M	3 960. 10
Hiezu noch unverwendet vom Jahr 1885	"	789. 82
	∴	M 4 749. 92

5% Dividende nach Beschluss der General-Versammlung vom 13. Februar 1887 auf die Monatseinlagen	M	2 651. 45
4% Dividende statutengemäss auf Einlagen über M 1000	"	1 418. 84
Vortrag auf neue Rechnung	"	679. 63

### Reserve-Fonds.

Guthaben desselben pro 31. Dezember 1885	M	16 691. 23
3% Zins pro 1886	"	500. 74
Eintrittsgelder pro 1886	"	220. —
	∴	M 17 411. 97

### Mitglieder-Zahl

am 31. Dezember 1885	511
1886 eingetreten	44
	∴ 555
ausgetreten	61
	∴ 494

Neuenbürg, im Februar 1887.

Der Ausschuss.

Gel  
1000 M  
gute Sicherhe  
gefucht. Offen  
d. Bl. erbeten

Feld  
suche zu verp

Vergebn  
Am nächsten  
vo  
bringt Unterz  
nachliegende  
im Wege des  
Vergebung:  
Gypfer-Arb  
Anstrich-Ar

wozu tüchtige  
werden.  
Den 6. M  
R

2 Fahrküh  
Schweine,  
Eberschwein  
jetzt dem Ver

Rechnu  
für  
fertig an

Sehe Flora  
neu b  
Dritte  
gegenü  
in diese  
Könne

Pferd  
Unabänder  
Ein Bierz  
bespannt,  
Fal  
20 f  
bei meh  
General-V  
Stuttgar  
zeichn

der Stuttg  
zu haben bei

### Geld - Gesuch.

1000 Mark werden sofort gegen gute Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht. Offerten werden an das Comptoir d. Bl. erbeten.

Neuenbürg.  
Mein

### Feld nebst Garten

suche zu verpachten.

M. Landel.

Herrenalb.

### Vergabung von Bauarbeiten.

Am nächsten Donnerstag den 10. März vormittags 11 Uhr

bringt Unterzeichneter bei seinem Haus nachstehende Gypfer- und Anstrich-Arbeit im Wege des öffentlichen Aufstreichs zur Vergabung:

Gypfer-Arbeit, Anschlag 1000 M  
Anstrich-Arbeit " 500 "

zus. 1500 M

wozu tüchtige Accord-Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. März 1887.

Karl Fr. Pfeiffer, Maurer.

Dobel.

2 Fahrkühe, 3 trächtige Mutter-Schweine, ein zwei Monate altes Eberschwein und ca. 80 Str. Heu  
setzt dem Verkauf aus

Jakob Treiber.

### Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertigt an die Buchdruckerei von J. Neeh.

Sehe Flora v. Württemberg u. Hohenzollern.

**Flora von Württemberg und Hohenzollern.**  
Herausgegeben von Martens und Remmler, neu bearbeitet von G. A. Remmler.  
Dritte Auflage. Von dieser erscheint gegenwärtig eine neue Ausgabe in 18 Lieferungen. Preis pr. Liefer. 50 Pf. Abonnement in allen Buchhandlungen.

Stuttgarter

### Pferdemarkt-Lotterie.

Unabänderl. Ziehung 21. April 1887.

#### Hauptgewinn:

Ein Bierzeug mit Wagen, complet bespannt, ferner viele Pferde, Wagen, Fahr- und Reitartikel.

Rose à 2 Mark,

bei mehr höchsten Rabatt.  
General-Agentur: Eberhard Feher, Stuttgart und die durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

### Loose

der Stuttg. Pferdemarkt-Lotterie

à M. 2.—

zu haben bei

Jak. Neeh.

Neuenbürg.

## Großer Ausverkauf

zu durchaus herabgesetzten Preisen

von

Tabakspfeifen, Zigarrenspitzen, Spazierstöcke, Regenschirmen, Portemonnaies, Schmuck- und Haushaltungsgegenständen, sowie Bürstenwaren.

NB. Pfeifenartikel für Wiederverkäufer besonders billig bei

**A. Weik, Drechsler.**

### 1000 Mark

Privatgeld liegen zum Ausleihen parat. Adr. zu erfahren bei der Red. d. Bl.

### Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

### Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Rätseln etc., etc. zugesandt. Es giebt nichts Passenderes für Lesefreude.

Vorchert u. Schmid in Kaufbeuren.

Im Verlag der Buchdruckerei J. Fink in Stuttgart ist soeben erschienen:

### Zur Sieges-Feier 1887

Ein Gedenkblatt

an die

Reichstagswahlen vom 21. Februar 1887.

Preis 20 Pfennig.

Ein launiges Siegesgedicht zum Wahleresultat (Melodie: Deutschland, Deutschland über alles), voll köstlichen Humors und schlagenden Witzes, giebt es jedem der Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen seinen zeichnenden Treff. Dasselbe wurde bei der Siegesfeier massenhaft abgesetzt und eignet sich, da jeder Wahlkreis nach Lage und Stimmung entsprechender Weise berücksichtigt ist, allenthalben im Lande zur Massenverbreitung

### Prima Pfälzer Zwiebeln,

gesunde, harte, frostfreie Ware.

### Speise-Zwiebeln

1 Sack 100 Pfd. Netto incl. Sack M 5.—  
1 dto. 50 dto. " " " 2.60  
1 Postcolli 10 Pfd. " " " 1.—

und Steckzwiebelchen,

1 Sack 50 Pfd. Netto incl. Sack M 5.50  
1 Postcolli 10 Pfd. dto. " 1.80  
alles ab Oggersheim, so lange Vorrat empfiehlt

G. Fischer,

in Oggersheim, Pfalz.

Reinen 1884er

### Landwein,

per Liter zu 50, 60 und 70 S.

reinen 1885r,

per Liter zu 30, 35 und 40 S.

verkauft

Luchmacher Zeile,  
Weil der Stadt.

Unentgeltlich versch. Anweisung zur radikalen Heilung der

### Trunksucht

auch ohne Vorwissen und ohne Berufsstörung, die Privatanstalt für Trunksuchtleidende, Stein, Säckingen (Baden). Briefen sind 20 S Rückporto beizufügen. Die nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende Methode ist nach 12jähr. glänzendsten Erfolgen als hervorragendste anerkannt.

### Kronik.

### Deutschland.

Die „Köln. Ztg.“ sagt zu den neuesten Vorgängen in Bulgarien und der Haltung der russischen Blätter: „Deutschland ist bei diesen Vorgängen, abgesehen von der Rückwirkung derselben auf die Weltlage, insofern beteiligt, als es den Schutz der russischen Unterthanen in Bulgarien auszuüben hat. Die Lenker der deutschen Geschichte haben das Bewußtsein von der schweren Verantwortlichkeit, welche sie auf sich laden würden, wenn sie das junge deutsche Reich ohne Not in einen feindlichen Gegensatz zu Rußland bringen wollten. Dieses Verantwortlichkeitsgefühl hat bisher die Linie bestimmt, welche die deutsche Politik stets eingehalten hat und einhalten wird, unbeirrt durch volkstümliche Strömungen wie durch weltliche Berechnungen. Rußland hat die wohlwollende Haltung Deutschlands bisher nur mit nichtsnutzigen Verdächtigungen und mit einer offenkundigen Annäherung an Frankreich beantwortet. Will es diese Politik auch ferner fortsetzen, so möge es wissen, daß es nicht die Furcht ist, welche dem deutschen Patrioten die bisherige Zurückhaltung auferlegte, und daß das Maß von Geduld, welches das deutsche Volk seinen Nachbarn gegenüber aufbringen kann, auch eine Grenze hat. Zwingt uns Rußland, mit einem russisch-französischen Einvernehmen zu rechnen, so mag Rußland sich versehen, daß seine Politik nicht eines Tages mit einem feindlichen Deutschland zu rechnen hat.“

Die Reichstagsmajorität will die Militärvorlage so rasch als möglich erledigen und dieselbe keinenfalls mehr einer Kommission zugehen lassen. Wie sich das Zentrum verhält weiß man noch nicht. Sämtliche Fraktionen haben eingehende Beratungen gepflogen.

Berlin, 7. März. Das Präsidium des Reichstags wurde gestern, Sonntag vom Kaiser in besonderer Audienz em-



pfangen. Der Kaiser begrüßte die Herren mit großer Herzlichkeit und sprach seine Freude darüber aus, daß die Annahme der Militärvorlage nunmehr gesichert erscheine. Er habe sich nur schwer entschließen können, die Auflösung des vorigen Reichstags auszusprechen, doch sei dies unvermeidlich gewesen, nachdem der Reichstag in seiner Mehrheit durch die ausführlichen Darlegungen des Kriegsministers sich von der Notwendigkeit des Septennats nicht habe überzeugen lassen. Diese Darlegungen hätten die bedeutende numerische Ueberlegenheit der Heere unserer Nachbarstaaten dargethan. Von den auswärtigen Beziehungen berührte der Kaiser nur das Verhältnis Deutschlands zum Papste. Schon bei der Thronbesteigung Papst Leo's XIII. habe man die Ueberzeugung gehabt, daß man mit diesem ein befriedigendes Einvernehmen werde herstellen können. In der Zuversicht, daß man zum erwünschten Ziele kommen werde, habe man auch dem Papst den Schieds-spruch in der Karolinenfrage übertragen. Auch in der Zukunft hoffe man, mit der Kurie in gutem Einvernehmen zu bleiben. Nochmals auf die Militärvorlage zurückkommend, gab der Kaiser dem Wunsche Ausdruck, daß dieselbe thunlichst schnell mit möglichst großer Majorität angenommen werden möge. (N. N.)

Beim Namensaufruf in der 1. Sitzung des Reichstags am 3. März waren von den 17 württembergischen Reichstagsabgeordneten 13 anwesend; 4 (Adä; v. Fischer, v. Neurath, v. Dv) fehlten noch.

Berlin, 7. März. Die sich hier aufhaltenden Württemberger begingen den gestrigen Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch ein Festbankett. Der mit Wahrnehmung der Geschäfte der Gesandtschaft betraute Oberst Graf v. Zepelin brachte den Königstoast aus und hob hervor, daß das württembergische Volk mit den letzten Reichstagswahlen dem König das schönste Geburtstagsgeschenk gemacht habe.

Frankfurt, 6. März. In seinem Staatssekretär, Cardinal Jakobini, hat der Papst seinen erst einen der zuverlässigsten Genossen im Widerstand gegen die Ulgewaltstucht der Jesuiten verloren. Es ist ein seltsames Zusammentreffen, daß fast in demselben Augenblick Pater Bedz, der frühere General des Jesuitenordens, in Rom (am Freitag Morgen 5 Uhr 10 Min.) sein Leben abschloß. (F. J.)

Den Elsaß-Lothringern fährt die Nordd. A. Z. zu Gemüte, daß sie durch ihre Abstimmung am 21. Februar den Krieg, wenn er ausbreche, mitverschuldet haben. Die Regierung werde hierfür nicht mit allerlei Maßregeln kleinliche Rache nehmen, aber Deutschland werde nicht wieder wie 1871 den Elsaß-Lothringern die Kriegslasten vergüten. Diese werden groß sein, da der Kampf voraussichtlich zwischen den beiderseitigen Festungsgürteln, also in Elsaß-Lothringen, sich abspielen werde.

Meß, 5. März. Heute wurden in einem hiesigen Pfeifen-Engros-Geschäfte eine größere Anzahl Thonpfeifen polizeilich

beschlagnahmt, welche das Bildnis des Generals Boulanger trugen.

In dem neuen Volksschulgebäude, das die Stadt Karlsruhe mit einem Aufwande von 270 000 M. zu errichten gedenkt, sollen Schulbäder eingerichtet werden. Ein Mitglied des Kollegiums, Stadtrat Hoffmann, stellte sofort die notwendigen Mittel zur Verfügung. Das Schulbad soll nicht eine Zwangsanstalt sein. In Zwischenräumen von 14 Tagen wird den Kindern jeder Klasse zum Baden Gelegenheit gegeben. Dieselben treten in Abteilungen von etwa 10 in das Bad ein und kehren nachher zum Unterricht wieder zurück. Die Betriebskosten sind gering, etwa 1 Pfennig für jedes Bad, die Anlagelkosten sind auf 2000 M. veranschlagt.

Karlsruhe, 5. März. Der Abend des letzten Februar, welcher vor 40 Jahren unserem Hoftheater so verhängnisvoll geworden, bedrohte unsere Stadt abermals mit Feuergefahr. Im Erdgeschoß des Hofkassengebäudes, das unmittelbar neben den Requisitenkammern des Theaters liegt, brach Feuer aus. Dasselbe wurde glücklicherweise von dem Wachtposten vor dem Palais des Prinzen Wilhelm, gegenüber der Hofkasse, bemerkt; der wackere Grenadier aber schlug keinen Lärm, denn Friedrich Haase's erstes Gastspiel hatte alle Räume des Theaters gefüllt, und welche Verwirrung wäre da entstanden; er eilte vielmehr rasch über die Straße und machte die Bewohner des bedrohten Hauses auf die Gefahr aufmerksam, welcher nunmehr schnell vorgebeugt werden konnte. Prinz Wilhelm hat dem braven Mann 100 M. überreichen lassen; derselbe wurde auch vom Kommando belobt. (F. J.)

**Württemberg.**

Infolge der vom 15.—26. Februar abgehaltenen Dienstprüfung evangelischer Lehrer ist u. A. zur Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Jakob Steinhilber, Unterlehrer in Völkensfeld.

Die Losziehung der Ulmer Münsterbau-Lotterie ist auf den 20. Juni d. J. verlegt worden. Es bleibt also noch Gelegenheit, sein Glück zu versuchen.

Meßingen, 6. März. Ein von Kohlberg gebürtiger junger Mann, fleißiger, braver und nüchternen Arbeiter, der in der Bräuhle'schen Bierbrauerei als Bierführer angestellt war, kam vorgestern nach Mitternacht mit seinem Fuhrwerk nach Hause und wurde morgens am Fuße der Treppe, welche in seine Schlafkammer führte, bewußtlos mit einem Schädelbruch aufgefunden. Er scheint auf der steilen Treppe einen Fehltritt gethan zu haben und rückwärts heruntergestürzt zu sein. Nachmittags erfolgte sein Tod.

Blaubeuren, 8. März. In diesen Tagen geht aus Blaubeuren eine Arbeit ab, die ehrendes Zeugnis von dem Gewerbefleiß der Stadt ablegt. Es ist das für die Calwer Stadtkirche bestimmte Chorgestühl. Dasselbe ist nach dem Entwurfe des Baurats Berner hier in der Werkstatt des Schreiners Duhler hergestellt. Die Bildhauerarbeit hat Bildhauer Federlen in Ulm übernommen. Das Gestühl ist in gebeiztem Eichenholz ausgeführt, die Felder der Brüstung sind durch gotisches Maßwerk und geometrische Ornamente in ihrer Mitte geziert. Das ganze Werk hat einen ernsten, edel-einfachen Charakter. (S. M.)

\*\* Calmbach, 8. März. Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs feierte der hiesige Militärverein durch eine Abendunterhaltung im Gasthaus zur Sonne. Von seiten der hiesigen Einwohner wurde dieselbe so zahlreich besucht, daß der große Saal der Teilnehmer kaum zu fassen vermochte. Der Singverein des Verein, der sich erst vorigen Herbst gebildet hat, brachte die im Programm enthaltenen Nummern recht gut zum Vortrag, was auch der jedesmalige Beifall bekundete und für den Direktor des Vereins Herrn Lehrer Bauer, ein ehrendes Zeugnis ablegt. Mit besonderem Beifall wurden auch die komischen Duette aufgenommen. Der Vorstand der Militärvereins, Herr Schreinermeister Erhardt, brachte zuerst ein Hoch aus auf Sr. Majestät unsern in Ehrfurcht vielgeliebten König Karl und hernach ein solches auf Sr. Majestät Kaiser Wilhelm, „dem Deutschen der Deutschen.“ Herr Kaufmann Deder toastierte auf das deutsche Heer das unter guter Leitung seine Tüchtigkeit gezeigt und wohl auch in Zukunft es thun werde. (Großer Beifall.) Die Versammlung löste sich in würdiger Weise auf, nachdem mancher Königs-Schoppen getrunken war. Die ganze Feier kann als eine durchaus gelungene bezeichnet werden.

**A u s l a n d.**

Monz, 5. März. In einer Kohlen-grube bei Quaregnon fand eine Explosion statt. Von 150 Arbeitern sind bisher erst 10 gerettet. Infolge bedeutender Erdstürze sind die Rettungsarbeiten schwierig und langsam.

Monz, 5. März. Heute Nachmittag gelang es den Ingenieuren, in die Fänge des Bergwerks zu Quaregnon einzudringen, wo die vermissten Arbeiter verschüttet worden waren. Sämtliche 144 Vermisste wurden erstickt aufgefunden.

Der Kreuztg. zufolge finden in Petersburg noch immer Verhaftungen wegen nihilistischer Umtriebe und zwar in Militär- und Marinekreisen statt.

**Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 2. März 1887.**

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster		mittlerer		niederster	
Simri	Kernen	32	30	30	8	16	2	92	2	84
"	Dinkel	19	18	17	1	29	1	21	1	18
"	Haber	21	20	20	1	26	1	14	1	11
"	Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Nech in Neuenbürg.

Mit einer Beilage.

**Der historische Erzähl.**

Mit sorgfältiger wackere Meist... zählte, an ei... 1772 in seine... gade. Die... Gemdes hatte... mskulöse Ha... löffel, mit de... fuchen prüfte... lich; Frau Wi... blumigen Kat... brachte eben... blankgeputzter... denen die Kue... als die Thür... und ein Kopf... sich hereinsted...

„Werst... sagte eine no... „und kommt... „Begehrt... meiner, Her... Meister Dobe...

„Ja, ja,“... Hofjunker, de... treten wagte... goldgesticktes... ung mit dem... warte so lang...

„So mag... machen,“ enthi... einen Blick de... den Blechpfan... lich nicht ger... „Wenn a... mahnte Frau... klappernden... dem Schrank... während Do... Hände wusch...

Eine Wie... harrenden H... gezeichneten ha... enganliegende... kleidern, Sch... seidener West... Haarbentel a... Frau, die d... damit er ja... bade, zu, hob... Sophie, das... einmal empor... dem voraus... Prindsen in...

In dem... Kopenhagen... danach eine... spielen. Di... Spitze die K... stand, stürzter... Struensee, i... fangen, trenn... Kronprinzen... neue der Regi...

